



Nr. 189 / 26. September 2016

Landtagspräsident Schlie bei 74. Deutschem Pfarrerinnen- und Pfarrertag: Die Politik ist dankbar für Impulse

In Lübeck-Travemünde treffen sich ab heute (Montag) Theologen aller deutschen Landeskirchen. Bis Mittwoch tagen die evangelischen Geistlichen beim 74. Deutschen Pfarrertag zu dem Motto „endlich leben“. Die Endlichkeit und den Tod klammere die Gesellschaft immer stärker aus, sagte Landtagspräsident Klaus Schlie während des Eröffnungsgottesdienstes in der St. Lorenz-Kirche. „Gerade deswegen ist es so wertvoll, dass sich der Pfarrertag mit der Endlichkeit und der eigenen Sterblichkeit auseinandersetzt.“

Den 350 Pfarrern aus ganz Deutschland dankte Schlie für ihren täglichen Einsatz: „Als Theologen, Seelsorger und Therapeuten sind Sie mit dem Tod, dem Sterben, aber auch der Lebensrettung und dem Überleben konfrontiert. Ihre Arbeit hat eine große Bedeutung für unsere Gesellschaft. Das sage ich bewusst als politischer Mensch, als Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages.“ Kein Abgeordneter könne nachhaltige Entscheidungen treffen oder weiterdenken, wenn ihm der Wechsel der Generationen und die Endlichkeit des Lebens nicht vor Augen stünde. Das gelte für alle Fragen der Landespolitik, vom Energiewandel bis zum Bildungssystem, sagte der Parlamentspräsident.

„Wir sind deshalb dankbar, dass hier Impulse in die gesamtgesellschaftliche Diskussion eingebracht werden“, betonte Schlie. Impulse, wie sie vom Deutschen Pfarrertag ausgingen, zeigten eindrucksvoll, dass die Kirchen sich immer wieder konstruktiv an gesellschaftlichen Debatten beteiligten. „Ich bin sicher, dass die Ergebnisse dieses Kongresses jeden gesellschaftlich engagierten Menschen ansprechen – ganz gleich, welcher Religion er angehört, oder ob er sich überhaupt als gläubiger Mensch versteht.“

Der Deutsche Pfarrerinnen- und Pfarrertag findet alle zwei Jahre statt. Dem Pfarrerverband gehören rund 20.000 der knapp 24.000 evangelischen Geistlichen Deutschlands an.